



KUSS

THEATER SEHEN! THEATER SPIELEN!

29. HESSISCHE KINDER- UND
JUGENDTHEATERWOCHE IN MARBURG
15.03. – 21.03.2026

HESSISCHES LANDESTHEATER MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG
STAATLICHES SCHULAMT MARBURG-BIEDENKOPF

Weil Kultur uns alle inspiriert.



Foto: Jan Bosch

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



KUSS THEATER SEHEN! THEATER SPIELEN!

29. HESSISCHE KINDER- UND
JUGENDTHEATERWOCHE IN MARBURG
15.03. – 21.03.2026
THEATER AM SCHWANHOF

HESSISCHES LANDESTHEATER MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG
STAATLICHES SCHULAMT MARBURG-BIEDENKOPF

Mit freundlicher Unterstützung:
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur
Landkreis Marburg-Biedenkopf
Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e.V.

LIEBE ZUSCHAUER*INNEN, KOLLEG*INNEN, MITARBEITER*INNEN, KOOPERATIONSPARTNER*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN!

In einer Zeit voller Ungewissheiten, einer nie da gewesenen weltpolitischen Lage und einer Zeit, in der die großen Errungenschaften unserer Demokratie und unserer Grundrechte (danke Grundgesetz!) von verschiedenen Seiten schweren Stürmen ausgesetzt sind, in denen wir sagen: „Nie wieder und es passiert wieder“ (Ebow), ist es ein großes Glück, dass es auch hoffnungsvolle Kontinuitäten gibt. Dass KUSS in diesem Jahr zum 29. Mal stattfindet, ist Ausdruck davon, dass das Theater nicht aufhört, von Welt zu erzählen: von einer utopischen, hoffnungsvollen und demokratischen Welt. Von starken Kindern und Jugendlichen mit Haltung. Für starke Kinder und Jugendliche mit Haltung. Und für alle anderen auch.

Wir freuen uns über unsere internationalen Gäste und die Vielzahl unterschiedlichster künstlerischer Handschriften, die Welt (be-) deuten werden, die Welt bereichern werden. Und gewiss uns alle. Es macht Mut, ein engagiertes Team dabei zu erleben, wie es so viele Stunden Herzblut und Theaterenthusiasmus in die Vorbereitung des Festivals steckt. Wie das KUSS-Team sichtet und auswählt, wie die Jury sichtet und auswählt, um hoffnungsvolle Kontinuitäten zu schaffen: ein Festival voller besonderer Theateraufführungen aus nah und fern. Dafür sind wir zutiefst dankbar. Auch für die Vielzahl an Perspektiven, die das KUSS-Festival wieder schenken wird.

Dass das kontinuierlich zum 29. Mal möglich ist, verdanken wir vielen kontinuierlichen Unterstützer*innen wie der Universitätsstadt Marburg, dem Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf, dem Hessischen

Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, dem Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e.V. sowie der Sparkasse Marburg-Biedenkopf und den Stadtwerken Marburg. Für diese Unterstützung und dieses hoffnungsvolle Zeichen gerade in diesen Zeiten sind wir auch sehr dankbar.

Und schließlich wäre KUSS nicht KUSS, wenn nicht wieder um die 100 Workshops in Schulen stattfinden würden und Kinder und Jugendliche ins Tun kommen würden. Denn Demokratie und Theater, das machen wir zusammen. KUSS wäre auch nicht KUSS, wenn es nicht Raum für kollegialen und fachlichen Austausch gäbe und wir versuchen würden, so gemeinsam und kontinuierlich Welt künstlerisch mitzugestalten. Herzlich willkommen in Marburg, liebe alle Alle!

Auf ein Festival voller entschiedener Haltung!
Wir freuen uns auf Euch und Sie alle!

Herzlichst
Ihre Intendant*innen Eva Lange und Carola Unser-Leichtweiß

Das Festival-Team:

Jürgen Sachs (Festivalleiter, HLTM)

*Eva Lange und Carola Unser-Leichtweiß (Intendant*innen, HLTM)*

Lotta Janßen (Theaterpädagogin, HLTM)

Max Linzner (Theaterpädagoge, HLTM)

Michael Pietsch (Theaterpädagoge, HLTM)

Mia Scarcello (Theaterpädagogin, HLTM)

Nils Böttner (Finanzcontrolling, Fachdienst Kultur Stadt Marburg)

Norbert Ebel (Künstlerischer Mitarbeiter, Fachdienst Kultur Stadt Marburg)

Birgit Peulings (Projektleiterin Workshops, Schulkultur Theater spielen e.V.)

Julia Haas-Huber (Projektleiterin Workshops, Staatliches Schulamt Marburg-Biedenkopf)

*sowie alle weiteren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen*

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES THEATERS!

Das KUSS-Festival zeigt seit vielen Jahren eindrucksvoll, wie lebendig, klug und gesellschaftlich relevant Kinder- und Jugendtheater sein kann. Mit rund 20 Gastspielen sowie Inszenierungen aus Dänemark, Belgien, Österreich und der Schweiz öffnet KUSS den Blick über Grenzen hinweg. Dabei setzt es auch ein Zeichen der Solidarität mit der freien Kulturszene, die weltweit unter Druck gerät. Kunst und Kultur brauchen Freiheit – und sie brauchen den offenen Diskurs, gerade wenn demokratische Werte infrage gestellt werden.

Theater ist ein besonderer Ort dieser Auseinandersetzung. Es lädt zum Perspektivwechsel ein, macht Widersprüche sichtbar und stärkt die Fähigkeit, sich eine eigene Meinung zu bilden. Gerade für Kinder und Jugendliche ist Theaterspielen und Theatererleben deshalb prägend: Auf und vor der Bühne erleben sie einen Raum des Staunens, des Mitfühlens, des Hinterfragens. Und sie machen die Erfahrung, dass die eigene Stimme zählt.

Dass KUSS diese künstlerische Arbeit mit Fortbildungen, Inszenierungsgesprächen, Vernetzung mit der Kommunalpolitik und rund 100 Workshops verbindet, zeigt, wie eng kulturelle Bildung, gesellschaftliche Verantwortung und demokratische Teilhabe zusammengehören. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die dieses Festival möglich machen. KUSS ist ein starkes Plädoyer für das junge Theater – und für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft.

Timon Gremmels

Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

LIEBE KINDER UND JUGENDLICHE, LIEBES PUBLIKUM!

KUSS widmet sich in diesem Jahr einmal mehr auch dem Thema Demokratie. Theater ist ein Raum, in dem junge Menschen ihre Fragen, Zweifel und Visionen formulieren und erleben können – ein Raum, den wir besonders dann brauchen, wenn demokratische Werte unter Druck geraten.

Die hier präsentierten Stücke zeigen, wie verletzlich und zugleich wie kraftvoll Demokratie ist. Besonders eindrücklich erinnert uns „Der bleiche Baron“ daran, warum freie Kunst geschützt werden muss. Dort heißt es: „Autokraten fürchten die Kunst, denn sie kann versteckte Botschaften enthalten, die sie nicht verstehen oder die ihnen gefährlich werden können. Also müssen sie sie bekämpfen.“

Die Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche eröffnet bereits seit 1996 Perspektiven, die uns wachhalten, uns irritieren und ermutigen. Dieses Festival macht sichtbar, dass Demokratie nur dann lebendig bleibt, wenn wir sie gemeinsam gestalten. Lassen Sie uns diesen Gedanken gemeinsam weitertragen und stärken! Mein Dank gilt dem gesamten Festivalteam, den engagierten Ensembles und all jenen, die dieses Festival mittragen und ermöglichen. Und ich danke Ihnen, die Sie bereit sind, sich auf ungewohnte Blickwinkel einzulassen.

Ich wünsche allen Beteiligten inspirierende Begegnungen, mutige Gedanken und die Freude daran, Demokratie mit Fantasie weiterzubauen. Lassen Sie uns feiern, dass Theater ein Ort der Freiheit ist, bleibt – und bleiben muss.

Ein kraftvolles Festival!

Ihr Oberbürgermeister und Kulturdezernent
Dr. Thomas Spies

LIEBES PUBLIKUM, LIEBE THEATERSCHAFFENDE!

Auch 2026 dürfen wir uns wieder auf die Kinder- und Jugendtheaterwoche freuen. Und mit den Gastspielen kommt erneut internationaler Flair nach Marburg und in den Landkreis. Die mitwirkenden Gruppen kommen nicht nur aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, sondern auch aus Belgien, Dänemark, Österreich und der Schweiz. Zum Erfolg dieses Kinder- und Jugendtheaterfestivals trägt auch das Zusammenspiel zwischen spannenden, ausdrucksstarken und professionellen Theaterstücken im Rahmen des Festivals und den ergänzenden Theaterworkshops an den Schulen bei.

Als Landrat freue ich mich, dass die rund 80 bis 100 Workshops an Schulen im ganzen Landkreis inklusive der Universitätsstadt Marburg stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler erfahren in den Workshops, wie nur durch Vorstellungskraft fantasievolle Theaterräume geschaffen werden und wie sie in Rollen schlüpfen können, um andere Perspektiven kennenzulernen. Das ist sehr wertvoll und gerade heute wird das immer wichtiger, denn es ist der Schlüssel zu Toleranz!

Zudem gibt es erstmals in diesem Rahmen eine Fortbildung zum Thema „Mit der Kultur- und Kommunalpolitik ins Gespräch kommen“.

Auch im Namen der Kreisgremien möchte ich allen danken, die auch in diesem Jahr zum Gelingen dieses großartigen Angebots beitragen. Das Festival wäre nicht ohne den Einsatz derjenigen möglich, die – aus dem gesamten Bundesgebiet kommend – an der Organisation mitwirken und Workshops leiten. Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Ich wünsche allen Teilnehmenden gelungene und eindrucksvolle Auführungen sowie Workshops.

Herzlich
Ihr Jens Womelsdorf
Landrat

MOIN!

MUSSKUSS?MUSSKUSS?MUSSKUSS?MUSSKUSS?MUSSKUSS?
MUSSKUSS?MUSSKUSS?MUSS?MUSS?
MUSSKUSS?MUSSKUSS?
MUSSKUSS
?!
KUSSMUSS
!KUSSMUSS!KUSSMUSS
!KUSSMUSS!KUSSMUSS!KUSSMUSS
!KUSSMUSS!KUSSMUSS!KUSSMUSS!KUSSMUSS!KUSSMUSS

Der Freundeskreis des Hessischen Landestheaters Marburg e. V. freut sich auf das 29. Hessische Kinder- und Jugendtheaterfestival 2026!

Jürgen Bandte
1. Vorsitzender

FREUNDES KREIS

Hessisches Landestheater Marburg e.V.



Beitrittsformular und weitere Hinweise:
hltm.de/de/freundeskreis

OFFIZIELLE ERÖFFNUNG

anschließend:

TYPEN

eine Freundschaft zwischen Halfpipe, Schulbank und Kinderzimmer

Sonntag, 15.03., 18.00 Uhr

Montag, 16.03., 11.00 Uhr, Großes Tasch

Inszenierung und Masken: Michael Vogel / Co-Regie: Maraike Brüning /
Musik und Beatbox: Daniel Mandolini / Kostüme: Kathrin Hauer
Mit Berta Del Ben, Beate Fischer, Janne Gregor, Jana Heilmann

In „Typen“ blicken wir gemeinsam mit dem Publikum auf Szenen aus dem Alltag von vier Jungs: Luca, Chris, Quinn und Robin. Was sind das für Typen? Was hält sie zusammen, was trennt sie? Wann fühlen sie sich stark, wann allein? Muss man als Junge immer cool sein und was soll das überhaupt heißen? Auf poetische und unterhaltsame Weise nimmt die Inszenierung Rollenbilder unter die Lupe und holt das Publikum wortwörtlich mitten hinein ins Geschehen. Typen, das sind starke Beziehungen und überraschende Wendungen; Musik und Rhythmen, die uns mitnehmen; Statusspiele, die uns zum Lachen bringen. „Typen“ lädt ein zu einem generationsübergreifenden Erlebnis zwischen Bühne und Zuschauerraum. Mit Mando – Europameister im Beatboxen und Weltmeister im Loopstation Beatboxen. Masken auf und los!

„Was Jungs heute Halt, Sicherheit, Kraft zu geben vermag. Dieser Abend lädt junge und erwachsene Menschen auf hochsympathische Weise ein, dafür Empathie zu entwickeln. Und großen Spaß macht er auch.“ (Berliner Morgenpost)

Theater Strahl, Berlin, in Koproduktion mit Theater Duisburg



FOTO: JOHANN MARIA KRESSIN

BÄNKEN – DIE BANK

Figurentheater

Montag, 16.03., 10.00 und 15.00 Uhr, Kleines Tasch

Inszenierung: Bjarne Sandborg / Bühne und Puppen: Amanda Axelsen Sigaard / Musik- und Sounddesign: Andreas Sandborg, Jacob Venndt / Lichtdesign: Morten Ladefoged

Mit Maria Garde, Neasa Ni Chuanaigh

Bänke stehen in Parks, Gärten oder in der U-Bahn-Station. Hier ruhen wir aus, genießen Natur oder warten, bis es weitergeht. Und manchmal finden sich auf einer Bank interessante Menschen, die sich sonst nicht treffen würden: Wir begegnen einer alten Dame, die nur ihre Ruhe will und die versucht, das Leben von einer Bank aus auf Distanz zu halten: den Jungen, den Hund, den Zeitungsleser, den Vogel. Ob das klappt? Hoffentlich nicht!

In einem ruhigen und feinfühligem Puppentheaterstück werden wir auf liebevolle Weise daran erinnert, dass wir alle nicht allein sind.

„Selten ist die Perfektion einer Animation so exzellent, dass man auch nicht den Bruchteil einer Sekunde abgelenkt ist von der Empathie mit den Figuren, dem Fluss, dem Nerv und der Botschaft der Erzählung.“ (Teateravisen)



CITY OF
AARHUS

Teater Refleksion, Aarhus (Dänemark)

AK SÜDWEST

FREISPIEL

FAUST – EINE CHALLENGE

Goethes Faust in einfacher Sprache

Montag, 16.03., 19.30 Uhr, Mini Tasch

Regie: Anthony Richards / Bühne: Ensemble / Kostüm: Gudrun Richter /
Musik: Christoph Gottwald / Dramaturgie: Oliver Nedelmann
Mit Barbara Gottwald, Jessica Stukenberg

Gott und Mephisto, der Teufel, wetten um die Seele des Gelehrten Faust. Gelingt es Mephisto, Faust auf seine Seite zu ziehen, bekommt er nach dessen Tod seine Seele. Gelingt es ihm nicht, kommt sie zu Gott. Mephisto begegnet Faust mitten in einer großen Lebenskrise, rettet ihn vor dem Selbstmord und macht ihm ein unschlagbares Angebot: Alle von Fausts Wünschen werden erfüllt – im Gegenzug soll Faust nach seinem Tod in der Hölle das gleiche für Mephisto tun. Wir begleiten Faust auf der Reise durch sein neues Leben mit Mephisto. Der Teufel macht alles möglich: Jugend und Attraktivität, Abenteuer und Adrenalin, die Liebschaft mit einer jungen Frau. Faust wird am Ende mit den Konsequenzen seiner Entscheidungen konfrontiert und blickt in einen tiefen Abgrund ...

„Hier wurde ein Faust inszeniert, der verständlich ist, der aktueller ist, als man es von einem mehr als 200 Jahre alten Stück erwarten würde. Eine Produktion, die mitreißt, die uns zum Lachen und zum Weinen bringt und die uns fühlen lässt, dass wir alle Menschen sind mit niederen und höheren Beweggründen.“ (Fuldaer Zeitung)

Freies Theater Fulda / Theater mittendrin, Fulda



FOTO: CHRISTOPH KRACKHARDT

AK SÜDWEST

BITTE LÄCHELN!

Deutsch-iranisches Figurentheaterstück von Sharareh Tayar, deutsche Textbearbeitung von Bärbel Maier

Dienstag, 17.03., 10.00 Uhr, Mini Tasch

Inszenierung: Peer Damminger / Bühne: Sharareh Tayar und Peer Damminger / Figuren: Saba Ghadimi / Musik: Amirhosein Ensafi / Deutsche Textbearbeitung: Bärbel Maier
Mit Bärbel Maier, Sharareh Tayar

Die junge Giraffe Gigi geht eines Tages in den Dschungel, um Freunde zu finden. Sie trifft Stachelschwein, Affe und Elefant und alle haben eine Menge Spaß. Das Stachelschwein schaukelt an Gigis langem Hals, der Affe springt von ihr herunter in den kühlen See und der Elefant bindet an Gigi sogar seine Hängematte fest, um die Sterne zu betrachten. So eine Giraffe ist echt praktisch, finden alle.

Nur Gigi hat die Spielchen bald satt. „Für die bin ich nicht Gigi, für die bin ich nur ein langer Hals“, sagt sie sich. Und als sie bei Stachelschweins Party nicht mit auf dem Geburtstagselfie ist, platzt ihr endgültig der Kragen.

*„Die Produktion überzeugte insbesondere im Hinblick auf den Einsatz und Umgang mit Mehrsprachigkeit, die wie selbstverständlich in die Handlung eingebettet ist. Bühne und Figuren lassen das Publikum in die Welt von Gigi und ihren neuen Freund*innen eintauchen und ermutigt das junge Publikum, sowohl aufeinander Rücksicht zu nehmen als auch die eigenen Gefühle kundzutun.“ (Votum der AK Auswahlkommission)*

KITZ Theaterkumpanei, Ludwigshafen, in Koproduktion mit Cheragh Khab, Teheran (Iran)



FOTO: JOLLE OEGHLE

AK SÜDWEST

DIE BIENE IM KOPF

von Roland Schimmelpfennig

Dienstag, 17.03., 11.00 Uhr, Kleines Tasch

Inszenierung: Nathalie (Nudel) Glasow / Ausstattung: Claudine Walter / Dramaturgie: Andrina Imboden
Mit Gerrit Bernstein, Eva Coenen, Reinhold Rolser

Level 1: Stell dir vor, du wachst auf und bist plötzlich: eine Biene in einem Computerspiel. Du fliegst los und findest eine Blüte, du krabbelst in sie hinein – Level geschafft! Nächstes Level: Du bist keine Biene mehr. Du musst allein aufstehen, Frühstück finden und leise an den schlafenden Eltern vorbei! Level 3: Jetzt musst du in die Schule. Niemand darf merken, dass du deine Schultasche vergessen hast! Level 4: Du musst die Gefahren auf dem Heimweg überstehen – und dann das Alleinsein zuhause.

Jedes Level fordert deinen ganzen Mut. Aber du bist unbesiegbar, du bist der*die Held*in dieses Games! Denn das Leben ist ein Spiel und am Ende gibt es bestimmt etwas zu gewinnen – oder?

*„Wenn der Alltag zum Überlebenskampf wird, kann Bewältigung im Spiel retten. Klug und präzise inszeniert ist diese Geschichte eines vernachlässigten Kindes: So bewegen sich die Schauspieler*innen rasant und körperlich durch die Level eines ganz normalen Tages. Trotz einer stereotypen und klischeehaften Zeichnung der Eltern diskutiert das Stück auf berührende und fantasievolle Weise ein gleichermaßen brennendes und oft unsichtbares Thema.“ (Votum der AK Auswahlkommission)*

überzwerg – Theater am Kästnerplatz, Saarbrücken



FOTO:JUWE BELLHÄUSER

KRI

von Stefan Wipplinger

Dienstag, 17.03., 18.00 Uhr, Großes Tasch

Inszenierung: Manfred Weissensteiner / Co-Regie: David Valentek /
Ausstattung: Milena Czernovsky, Caroline Haberl / Musikalische
Leitung: Felix Klengel / Dramaturgie: Dagmar Stehring
Mit Manuela Cortolezis, Michaela Czernovsky, Stefan Egger, Emma
Glauning, Dietmar Hirzberger, Balazs Illyes, Martina Koller-Maier,
Michaela Neuhold, Markus Teufelberger, David Valentek

Eine verlassene Bushaltestelle. Ein Mädchen, das dort einzieht. Und ein Dorf, in dem jede*r eine Meinung dazu hat. Alle spekulieren, manche fragen nach, einige heißen willkommen und machen es wohnlich, andere stellen Vermutungen an und verdächtigen – diese „Kri“ und sich gegenseitig. Wie lange kann man das aushalten? Wie lange kann das gut gehen? Wie kann das ausgehen?

Stefan Wipplinger hat eine spannende Versuchsanordnung und absurd-aufreibende Parabel in Dürrenmatt'scher Tradition geschaffen.

Preisträger*innenstück des Retzhofer Dramapreises für junges Publikum 2025

„[Das Stück] weitet den Blick, ohne dabei je moralisch zu werden – und bietet mit Kri eine starke Identifikationsfigur für junges Publikum, die die starre Welt der Erwachsenen spielerisch begreift, die Fäden und Erzählungen neu zusammenspinnt, in ihrer radikalen Unangepasstheit, in ihrer Unerschrockenheit, in ihrem Bei-sich-sein.“ (aus der Jury-Begründung, Retzhofer Dramapreis „Für junges Publikum“ 2025)

TaO! – Theater am Ortweinplatz / Next Liberty, Graz (Österreich)



FOTO: CLEMENS NESPOVY

AK SÜDWEST

DAS GRAND HOTEL DER GEFÜHLE/DSE

basierend auf dem Bilderbuch von Lidia Branković

Mittwoch, 18.03., 10.00 Uhr, Mini Tasch

Inszenierung, Bühne und Kostüme: Adeline Rüss /
Musikalische Beratung: Christian Keul / Dramaturgie: Petra Thöring
Mit Magdalena Hanetseder/Anke Hoffmann, Faris Saleh

Jedes Gefühl braucht seinen Raum – sei es die ungestüme Wut, so laut, dass die Wände wackeln, die leise sprechende Traurigkeit oder die alles verzaubernde Liebe. Im Grand Hotel der Gefühle werden sie von der Hoteldirektorin empfangen, sie hört ihnen zu, kümmert sich um sie und nimmt jedes einzelne Gefühl in seiner besonderen Art wahr. Die Dauer des Aufenthalts – unbegrenzt! Aber natürlich freut sie sich auch, wenn so manches wilde Gefühl wieder abreist und ein anderes, friedvolles, einzieht. Im Grand Hotel wird es nie langweilig – und so verspricht ein Abstecher in dieses einmalige Etablissement für das Theaterpublikum ein im wahrsten Sinne des Wortes gefühlvolles Erlebnis zu werden.

*Max Linzner: „Worauf sollten sich die Kinder gefasst machen?“
Adeline Rüss: „Auf ein richtiges Abenteuer! Auf Krach und Komik!
Aber auch auf Leises und Feines, vorsichtiges Flüstern, zarte Melodien.
Auf eine echte Achterbahnfahrt der Gefühle!“ (Interview mit der Regisseurin)*

Hessisches Landestheater Marburg



FOTO: JAN BOSCH

HÄSSLICHES TENNIS

von Johannes Hoffmann

**Mittwoch, 18.03., 11.00 Uhr, Kleines Tasch
Präsentation im Arbeitsprozess**

Inszenierung: Rachel Müller / Ausstattung: Larissa Kramarek /
Sound: Jens Kühleitner / Dramaturgie: Lisa Höllebauer
Mit Sebastian Egger, Emilia Rupperti

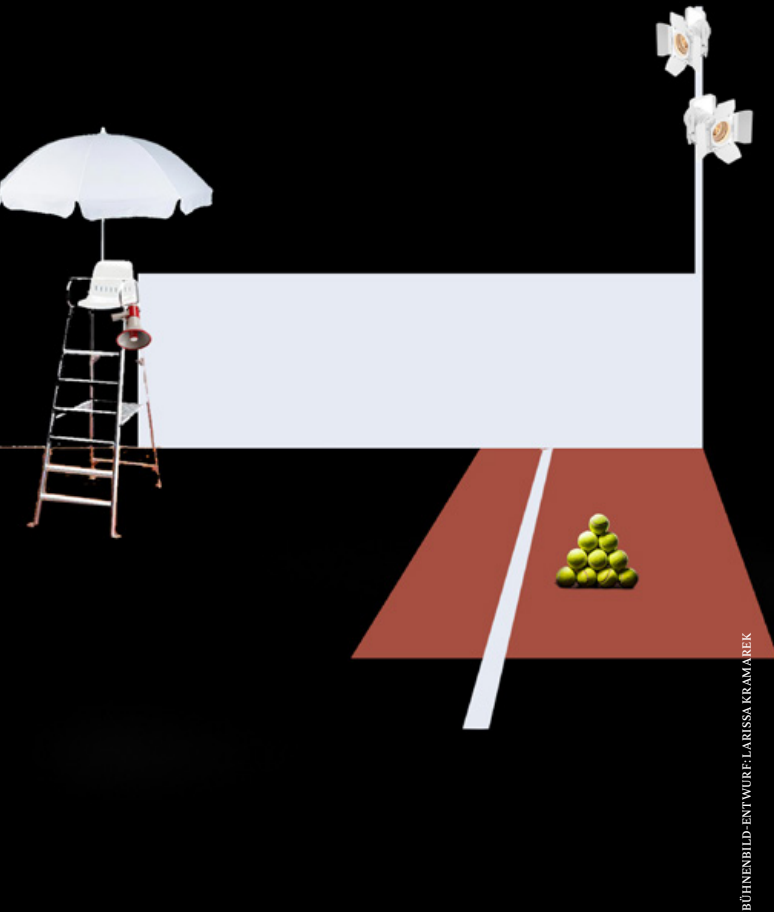
Kim und Mika leben für den Tennisplatz. Ihr Alltag ist durchtrainiert, geschneigelt, ästhetisch perfektioniert. Cremiges Weiß, Frottee, Disziplin, Stil – Tennis ist nicht nur Sport, sondern Haltung, Moral und Lebensentwurf. In dieser glänzenden Welt scheint alles stabil, sauber und kontrollierbar.

Doch der Tennisclub, in dem Mika und Kim trainieren, hat seine besten Zeiten längst hinter sich. Siege bleiben aus, Erfolge sind Vergangenheit, und auf der Weltrangliste sucht man vergeblich nach einem Spieler aus dem Club. Für Kim liegt die Ursache in mangelnder Disziplin.

Also wird härter trainiert als je zuvor. Doch Mika fehlt die Konzentration. Mika wirkt abwesend, wie angezogen von etwas, das außerhalb der Tenniswelt liegt. Denn der Tennisclub zerfällt mehr und mehr. Immer mehr Käfer und Insekten krabbeln auf dem grünen Kunstrasen, Insekten summen im Flutlicht. Ein riesiges Pilzmyzel, das sich im Untergrund breit gemacht hat, tritt an die Oberfläche ...

„schmtz schmtz schmatz schmatz SCHMATZ SCHMATZ SCHMATZ“ (Stimme des Pilzmyzels)

uniT / Drama Forum, Graz (Österreich), im Rahmen des gemeinsamen EU-Projekts FUTURE NARRATIVES FOR PLANET EARTH, an denen auch das HLTM teilnimmt



DER BLEICHE BARON

eine musikalische Fabel

Mittwoch, 18.03., 18.00 Uhr

Donnerstag, 19.03., 10.00 Uhr, Großes Tasch

Konzeption und Musik: Joeri Cnapelinckx, Anna Vercammen / Bühne:

Michiel Soete / Kostüme: Joke Raes / Sound: Jonas de Wulf

Mit Joeri Cnapelinckx, Anna Vercammen / Stimme aus dem Off: Lore Dejonckheere

Der bleiche Baron ist der große Anführer des Unterwasserstaates. Er schnappt sich immer das beste Stück, noch bevor die anderen etwas bekommen. Seine großen Feinde sind Gedichte, denn die können alles Mögliche bedeuten. Aber glücklicherweise schreiben Felix und Felka keine Gedichte. Sie singen Lieder voll Poesie. Aber auch das ist nicht ohne Gefahr ...

Ein Stück über Freundschaft in einem Staat, der Jagd macht auf alle, die anders sind, über Utilitarismus und politische Unterdrückung.

„Ein musikalisches Märchen, das ebenso gut von einer Diktatur der Vergangenheit wie von einer zukünftigen erzählen könnte und bei dem Erwachsene wie Kinder auf ihre eigene Weise Anteil nehmen können. Also lasst sie kommen, die Gedichte, die Leerzeilen, die Röte und das Zögern!“
(Het Nieuwsblad)



FOTO: JIMME DIERCKX

Kopergietery, Gent (Belgien)

SONNTAG, 15. MÄRZ

18.00 Uhr, Großes Tasch
Offizielle Eröffnung

anschließend:

TYPEN
Theater Strahl, Berlin

MONTAG, 16. MÄRZ

10.00 – 10.40 Uhr, Kleines Tasch
BÄNKEN – DIE BANK
Teater Refleksion, Aarhus (DK)

11.00 – 12.30 Uhr, Großes Tasch
TYPEN
Theater Strahl, Berlin

13.00 Uhr, Probefühne
Historischer Schwanhof (intern)
AK Südwest – Impuls und Workshop

15.00 – 15.40 Uhr, Kleines Tasch
BÄNKEN – DIE BANK
Teater Refleksion, Aarhus (DK)

19.30 – 20.30 Uhr, Mini Tasch
FAUST – EINE CHALLENGE
Freies Theater Fulda & Theater mittendrin, Fulda

DIE NSTAG, 17. MÄRZ

10.00 – 10.35 Uhr, Mini Tasch
BITTE LÄCHELN!
KITZ Theaterkumpane, Ludwigshafen

11.00 – 12.05 Uhr, Kleines Tasch
DIE BIENE IM KOPF
überzwerg – Theater am Kästnerplatz, Saarbrücken

13.00 Uhr, Mini Tasch
AK Südwest – Kulturpolitischer Austausch

15.00 Uhr, Probefühne
Historischer Schwanhof (intern)
AK Südwest – Interner Austausch 1

18.00 – 19.15 Uhr, Großes Tasch
KRI
TaO! – Theater am Ortweinplatz / Next Liberty, Graz (A)

20.30 Uhr, Mini Tasch
LESEALON JUNGE AUTOR*INNEN

MITTWOCH, 18. MÄRZ

10.00 – 10.30 Uhr, Mini Tasch
DAS GRAND HOTEL DER GEFÜHLE/DSE
Hessisches Landestheater Marburg

11.00 – 12.00 Uhr, Kleines Tasch
HÄSSLICHES TENNIS
uniT / Drama Forum, Graz (A)

13.00 Uhr, Probefühne
Historischer Schwanhof (intern)
AK Südwest – Mitgliederversammlung und Austausch 2

18.00 – 19.00 Uhr, Großes Tasch
DER BLEICHE BARON
Kopergietery, Gent (B)

19.30 – 20.30 Uhr, Kleines Tasch
MARBURGER SICHERHEITSKONFERENZ
Anne Decker & Kollektiv art allies, Hessen / NRW

anschließend: Tasch Foyer
GET TOGETHER – DANCE!

DONNERSTAG, 19. MÄRZ

10.00 – 11.00 Uhr, Großes Tasch
DER BLEICHE BARON
Kopergietery, Gent (B)

11.00 – 12.30 Uhr, Mini Tasch
DEMOKRATIE – EIN SCHUL(HOF)PROJEKT
JUST+ – Junges Staatstheater Kassel

13.00 Uhr, Probefühne
Historischer Schwanhof
AK Südwest – Theater(be)fragen 1

15.00 – 16.30 Uhr, Kleines Tasch
KASSIOPEIAS GARTEN
TheaterGrueneSosse, Frankfurt

17.00 Uhr, Probefühne
Historischer Schwanhof
AK Südwest – Theater(be)fragen 2

19.30 – 20.30 Uhr, Mini Tasch
YOU'RE GOING TO BE OK <3
Tobias Neumann, Ludwigsbu

Freitag, 20. März

10.00 – 10.50 Uhr, Kleines Tasch
BAD BUGS
Theater Marabu, Bonn

11.00 – 12.05 Uhr, Mini Tasch
THE DARK SIDE OF THE GDR
Bibiana Malay, Berlin

19.30 – 20.35 Uhr, Großes Tasch
EIN GLÜCKSDING/UA
Theater der Jungen Welt, Leipzig

SAMSTAG, 21. März

15.00 – 15.45 Uhr, Kleines Tasch
BÄÄÄM!
tanzfuchs PRODUKTION, Köln

19.30 – 20.35 Uhr, Großes Tasch
ANGER MANAGEMENT
Tanzcompagnie Joshua Monten, Bern (CH)

anschließend: Kleines Tasch
Feierliche Preisverleihung

AK SÜDWEST

MARBURGER SICHERHEITSKONFERENZ

ein interaktives Stück über den Einfluss von Medien auf das kollektive Sicherheitsgefühl

Mittwoch, 18.03., 19.30 Uhr, Kleines Tasch

Inszenierung und Performance: Anne Decker / Video: Simon Lenzen / Dramaturgie: Rosalie Kubny

Es gibt sie nicht nur in München: Willkommen zur Marburger Sicherheitskonferenz. Politiker*innen sind live zugeschaltet und geben ihre Einschätzung der Lage. Und auch Sie sind eingeladen, Ihre Wahrnehmung zu teilen. Mittels digitaler Umfrage erfassen wir Ihr Stimmungsbild zu den brennenden Fragen der Sicherheit: Wie sicher fühlen Sie sich in Zeiten von Aufrüstung, Propaganda und gesellschaftlichen Gräben? Ist Pazifismus zur Romantik verkommen?

Die Stimmen aus Publikum und Politik gehen nicht spurlos an der Moderatorin vorbei. Krieg beginnt in den Köpfen, sagt ein Gast, und in die Köpfe kommt er durch die Bildschirme. Während die Moderatorin versucht, auf die Eindrücke zu reagieren, verändert sie sich zunehmend. Wann ist der Moment, ab dem wir nicht mehr über Gewalt reden, sondern sie anwenden?

„Es beginnt mit einer unterhaltsamen Abstimmung über unser aktuelles Sicherheitsgefühl und endet mit dem Versuch, tief empfundene Angst abzuschütteln und Mut zu machen. Eine Inszenierung, die uns als Jury überzeugt hat, weil sie als teils interaktives Format gesellschaftliche Kollektivgefühle spürbar macht und Raum gibt, sich selbst zu hinterfragen, ohne angeklagt zu werden.“ (Votum der AK Auswahlkommission)

Anne Decker & Kollektiv art allies, Hessen / NRW



AK SÜDWEST

DEMOKRATIE

ein Schul(hof)Projekt

Donnerstag, 19.03., 11.00 Uhr, Mini Tasch

Konzept und Inszenierung, Raum, Kostüm, Musikauswahl: Sabine Koller
Mit Joachim Mäder

Moderation und Technik: Sabine Koller, Emilia Damm

Die Demokratie hat es satt, mit Füßen getreten zu werden und sucht Zuflucht. Vielleicht sind junge Menschen die Rettung? Wahlen ab 16? Die personifizierte Demokratie stellt das Klassenzimmer auf den Kopf. Eine Tour de Force, die alle mitreißt! Wir leben in einer Demokratie. Wo begegnet uns Demokratie in unserem Alltag? Was ermöglichen uns die demokratischen Grundwerte? Wie werden wir aktiver Teil unserer Demokratie? Geht das schon, bevor man mit 18 Jahren wahlberechtigt ist? Warum ist Demokratie wichtig und was können wir tun, um sie zu schützen?

In einer interaktiven Performance geht das Junge Staatstheater+ gemeinsam mit Darsteller*innen des Staatstheaters der Frage nach Freiheit, Wert und Definition von (darstellender) Kunst auf den Grund.

„SHP Demokratie kracht in das Klassenzimmer, wie die mit dem Fallschirm gelandete Hauptfigur. Die den Schulalltag durchbrechende Energie und Haltung der Hauptfigur überzeugt. Sie aktiviert das Klassenzimmer und macht demokratische Abstimmungsverfahren für die Schulklasse lebhaft erfahrbar.“ (Votum der AK Auswahlkommission)

JUST+ – Junges Staatstheater Kassel



FOTO: SYLWESTER PAWLICZEK

AK SÜDWEST

KASSIOPEIAS GARTEN

oder: Die seltsame Kunst des Zeitverschenkens

Donnerstag, 19.03., 15.00 Uhr, Kleines Tasch

Konzept & Inszenierung: Kim Willems / Ausstattung: Viviane Niebling / Dramaturgie: Christiane Alfers
Mit Simon Adler, Elisio Krohn, Valentina Leibig, Maral Sedighi, Verena Specht-Ronique

Das Junge TheaterLabor am TheaterGrüneSosse forschte mit Menschen zwischen Gen X und Gen Alpha zum Rohstoff des modernen Lebens: Zeit. Wie wir sie nutzen, wie sie uns ausgeht, wie man sie herstellt, verschwendet, verschenkt oder vergisst. Wem gehört die Zeit in einer durchgetakteten Welt und was braucht es, um sie miteinander teilen zu können?

Das Ensemble schafft einen poetischen und musikalischen Kosmos, in dem eine Generation von der anderen erfährt, was die Stunde geschlagen hat: Von Brainrot bis Digital Detox, von Pancake-Fertigteig über Kinderbetreuung und Steuererklärung bis zum befreienden Gefühl, dass der Untergang der Welt selbst nur eine Frage der Zeit ist.

„Fünf Menschen, die von sich erzählen und davon, was sie beschäftigt. Fünf Menschen, die zusammen Zeit verbringen. Die eine Gleichwertigkeit zwischen Virtualität und Realität herstellen und trotzdem den Konsum hinterfragen. Die unterschiedlichen Alters sind, aus unterschiedlichen Kontexten kommen und sich immer auf Augenhöhe begegnen.“ (Votum der AK Auswahlkommission)

TheaterGrüneSosse, Frankfurt



FOTO: KATRIN SCHANDER

YOU'RE GOING TO BE OK <3

ein Solo

Donnerstag, 19.03., 19.30 Uhr, Mini Tasch

Inszenierung: Tobias Neumann / Bühne: Phin Mindner /
Kostüme: Tobias Neumann / Dramaturgie: Anne Greta Weber
Mit Tobias Neumann

Bist du schwul? Eine Frage, die trotz jahrzehntelanger Kämpfe verlässlich den Angstschweiß tropfen lässt.

Zumindest, wenn du 14 Jahre alt bist und in einer Sportumkleide stehst. Oder in deinem Jugendzimmer (Eiche rustikal). Oder in einer Gefängniszelle.

Tobias Neumann wechselt in seinem Solo „You’re going to be ok <3“ Orte, Zeiten und Rollen so schnell wie gesellschaftliche Stimmungen umschwenken. Ein Abend, der Trost auch an dunklen Orten sucht.

„Das einzige, auf was ich achten muss, ist, dass ich nicht mit gebrochenen Handgelenken tanze. Ansonsten mache ich es wie die anderen und fickte den Beat.“ (Stückzitat)

Content Note: Sexualisierte und gewaltvolle Sprache

Tobias Neumann, Ludwigsburg

BAD BUGS

eine musikalisch theatrale Intervention zur Artenvielfalt

Freitag, 20.03., 10.00 Uhr, Kleines Tasch

Konzept und Text: Ensemble / Inszenierung: Tina Jücker, Claus Overkamp / Sounddesign: Tobias Gubesch / Komposition: Silas Eifler, Tobias Gubesch, Alina Loewenich, Leonhard Spies / Ausstattung: Regina Rösing

Mit Silas Eifler, Tobias Gubesch, Tina Jücker, Joshua Koch, Alina Loewenich, Claus Overkamp, Julia Hoffstaedter/Leonhard Spies

Insekten haben beim Menschen einen zweifelhaften Ruf. Sie stechen und beißen, verkriechen sich in Ecken und Ritzen und sind mit ihren spindeldürren Beinen, ihren Fühlern und Facettenaugen einfach nur eklig, so die landläufige Meinung.

Die „bösen Käfer“ wollen ihrem schleichenden Untergang etwas entgegensetzen. Mit ihrer gleichnamigen Band reisen sie durch die Lande und kämpfen mit harter Schale, aber einem durchaus weichen Kern, gegen die Vernichtung ihrer Lebensräume. Sie fordern nicht weniger als unsere Solidarität im Kampf gegen die Zerstörung natürlicher Lebensräume und lassen die Zuschauenden teilhaben an der Umgestaltung hin zu einer vielartigen, lebendigen und lebenswerten Umgebung, in der sich Mensch und Tier gleichermaßen wohl fühlen können.

„Auf grandios komische Art entfacht das Ensemble ein vielstimmiges und ermunterndes Musikfest für eine andere Zukunft, in die Jung und Alt nach der Aufführung beseelt stolpern.“ (Schnüss – Bonner Stadtmagazin)

Theater Marabu, Bonn, in Koproduktion mit Theater Bonn und Beethovenfest Bonn



THE DARK SIDE OF THE GDR

eine dokumentarisch-musikalische Zeitreise in die 1970er und 1980er Jahre Ost-Berlins

Freitag, 20.03., 11.00 Uhr, Mini Tasch

Inszenierung, Textauswahl, Dramaturgie: Grit Diaz de Arce, Bibiana Malay
Mit Bibiana Malay

Geboren und aufgewachsen in der Hauptstadt der DDR, war das Einzige, was sie von ihren Mitmenschen unterschied, ihr Aussehen. Ihr somalischer Vater hatte in Ostberlin studiert, um in seinem Heimatland den Sozialismus aufzubauen. Im Einheitsgrau der DDR wurde sie als „Mulattin“ wahrgenommen, obwohl sie sich selbst nicht fremd fühlte. Entgegen der offiziellen Doktrin von internationaler Solidarität und Völkerfreundschaft erzählt Bibiana Malay anhand von authentischen Zeugnissen, wie sie als Kind unterschwelligen Rassismus in der DDR erfahren hat. War sie eine Rebellin? Hat sie sich angepasst? Oder beides? Anhand von Tagebüchern, Stasi-Akten, Songs, erinnerten Geschichten und Briefen durchleuchtet sie ihre Kindheit hinter dem antifaschistischen Schutzwall.

„Im Laufe des sehr persönlichen, klugen Programms dringen Untertöne und Untergründe allmählich hoch, bewegen, ohne zur auf die Bühne gebrachten Anklageschrift zu werden. Dazu trägt auch die schräge Musikauswahl bei ...“ (Leipziger Volkszeitung)

Content Note: Diskriminierende und rassistische Sprache wird reproduziert

Bibiana Malay, Berlin

**vorwärts immer,
rückwärts nimmer**

1966

FOTO: BARBARA FUCHS

EIN GLÜCKSDING/UA

Puppentheater von Lena Gorelik

Freitag, 20.03., 19.30 Uhr, Großes Tasch

Inszenierung: Martina van Boxen / Ausstattung: Jakob Ripp / Puppenbau: Judith Mähler / Musik: Manuel Loos / Dramaturgie: Jörn Kalbitz
Mit Luise Audersch, Clara Fritsche, Sven Tillmann

Motja ist 14 und zum ersten Mal verliebt. Doch dafür ist 1941 wenig Platz. Die deutsche Wehrmacht hat gerade die Ukraine besetzt. Wie alle anderen jüdischen Menschen aus Kyjiw muss Motja mit seiner Mutter und dem Großvater dem Befehl der Besatzer folgen, sich an einer Sammelstelle einzufinden. Niemand von ihnen weiß, dass die Deutschen planen, sie alle umzubringen. Nur Einzelne werden das Massaker von Babyn Jar überleben. Motja ist einer von ihnen.

Auch Juri ist 14. Mit seiner Mutter ist er vor dem russischen Angriff aus Kyjiw geflüchtet und lebt heute in Leipzig. Hier kann er zur Schule gehen, in Sicherheit leben. Doch es fällt Juri nicht leicht, sich im fremden Land zurecht zu finden.

Juri und Motja verbindet eine Leidenschaft: das Zeichnen. Es hilft ihnen, die Welt auf ihre Weise zu sehen und zu verstehen. Und auch wenn zwischen ihren Leben über 80 Jahre liegen, können die beiden Jungen auf diese Weise einander begegnen – genau wie wir.

„Eine Inszenierung in jener stillen Eindringlichkeit, die auch ganz bestimmten Liedern eigen ist.“ (Leipziger Volkszeitung)

Theater der Jungen Welt, Leipzig



FOTO: TOM SCHULZE

BÄÄÄM!

eine Tanzperformance für gehörlose und hörende Menschen

Samstag, 21.03., 15.00 Uhr, Kleines Tasch

Idee und Inszenierung: Barbara Fuchs / Musik: Jörg Ritzenhoff /

Ausstattung: Regina Rösing / Lichtdesign: Wolfgang Pütz /

Dramaturgie: Vivica Bocks

Mit Moonjoo Kim, Geli Strahl, Rie Watanabe

Wild und weich, kugelrund und kantig, flirrend und flüssig, fest und flatternd, schwer und schwebend – drei Performerinnen spielen mit Objekten und Körpern, tanzen und trommeln, stampfen und springen, klopfen und klingen. Die schwerhörige Performerin Geli Strahl, die Tänzerin Moonjoo Kim und die Schlagzeugin Rie Watanabe erkunden Rhythmen, Vibrationen und Schwingungen, die durch den Körper fließen und laden das Publikum mit allen Sinnen ein – ganz ohne Sprache. Eine Entdeckungstour durch Klangwellen, Körperwellen und Wow-Momente für ein taubes und hörendes Publikum – ruhig und rasant, klar und chaotisch, präzise und planlos, humorvoll, schräg, verspielt, verrückt – BÄÄÄM!

„Kunst wird hier zum Erleben, das keine Botschaften braucht, sondern komplett aus dem Angebot für Augen und Ohren erfahren wird.“ (Kölnische Rundschau)



FOTO: KOPPIO

tanzfuchs PRODUKTION, Köln



FOTO: CHRISTIAN GLAUS

ANGER MANAGEMENT

Tanztheater

mit
SPEZIAL
WORKSHOP

Samstag, 21.03., 19.30 Uhr, Großes Tasch

Choreografie: Joshua Monten / Kostümdesign: Catherine Voeffray /
Lichtdesign: Mirjam Berger / Dramaturgie: Elizabeth Waterhouse
Mit Paco Ladrón de Guevara, Hannah Thomas, Larissa de Villa, Jack
Wignall

Innere Gefühle nehmen eine äußere Form an, Intuition übernimmt, große Energiemengen werden freigesetzt. Und bei dieser Produktion für vier Tänzer*innen kristallisiert sich aus dem wilden Fluss impulsiver Bewegungen eine virtuose und fantasievolle Choreografie heraus. Natürlich stellt ausufernde Wut eine Gefahr für unser soziales Zusammensein dar. Sie kann in körperliche Gewalt münden, die es in vielerlei Hinsicht zu unterbinden gilt. Aber soll Wut immer unter Kontrolle gehalten und „gemanagt“ werden? Gibt es nicht Sachen, wofür wir mit Händen und Füßen unbedingt kämpfen würden?

„Es ist beeindruckend, wie die Truppe von Joshua Monten diese unterschiedlichen Zugänge zur Wut während einer Stunde plastisch auf die Bühne bringt.“ (Bote vom Untersee und Rhein)

Tanzcompagnie Joshua Monten / Verein Tough Love, Bern (Schweiz)

anschließend:

FEIERLICHE PREISVERLEIHUNG

im Kleinen Tasch

LESEALON

Junge Autor*innen stellen sich und ihre Werke vor

Dienstag, 17.03., 20.30 Uhr, Mini Tasch

In Kooperation mit dem Grazer DramaForum der UniT, das Autor*innen auf ihrem Weg begleitet, ist es eine liebe Tradition geworden, bei KUSS besondere Texte für junges Publikum vorzustellen. Die Werke junger Autor*innen werden in 20-minütigen szenischen Lesungen durch das HLT-M-Ensemble präsentiert. Viele davon sind mittlerweile uraufgeführt und eines hat sogar den Mülheimer Theaterpreis gewonnen.

Heuer gibt es szenische Lesungen von Texten, die bereits uraufgeführt und verlegt sind oder auch noch sehr frisch das Licht der Theaterwelt erblickten.

Sara Schmiedl WIR WAREN

Eva-Maria, Aleks, Maxi und Andi waren einmal vier, jetzt sind sie nur noch drei. Das Stück „Wir waren“ von Sara Schmiedl thematisiert die Freund*innenschaft von vier Menschen und die stetigen Veränderungsprozesse dieser Freund*innenschaft. Veränderungen, die nicht erst nach oder durch den Tod von Andi eingetreten sind. Wie verändert sich das Miteinander im Aufwachsen, wie durch den Verlust eines Gruppenmitglieds. Hier hat sich schon zuvor etwas verändert. Ein Stück über das Aufwachsen und die Brüche des Lebens.

Lena Riemer UNREIF

Der im Henschel Verlag erschienene Text „unreif“ von Lena Riemer befasst sich mit einer Vielzahl von sexualisierten Übergriffigkeiten des Alltags, dem weiblich gelesene Menschen und Flinta* alltäglich ausgesetzt sind. Von dem übergriffigen Blick im Schwimmbad, zum Spruch auf der Straße, hin zu Situationen in der Schule. Drei Spielende und Sprechende vollziehen all diese Erlebnisse spielerisch nach und entscheiden sich dann zu

einer Aktion, die diese Grenzüberschreitungen öffentlich ankreidet. Ein Stück, das empowert und versucht, Geschichte(n) neu und selbstbestimmt zu erzählen (raus aus der Betroffenen-Perspektive hin zu einer aktiven, solidarischen, Mut machenden Gemeinschaftsaktion).

Rachel Müller ZUNDER

Das am 21.09.2024 im Dschungel Wien uraufgeführte und 2025 für den STELLA nominierte Stück „Zunder“ von Rachel Müller befasst sich mit den ersten Begegnungen zweier Jugendlicher mit sexualisierten Inhalten im Internet. Zunächst eher zufällig auf Videos mit pornographischen Inhalt gestoßen, entwickeln Rita und Tom ganz unterschiedliches forschendes Interesse, zwischen Faszination und Abstoßung, zwischen Mitgefühl und Erregung, und stellen sich und dem Publikum wesentliche Fragen nach der dahinter stehenden menschen- und insbesondere frauenverachtenden Industrie. Sie stellen die Erwachsenen im Stück und auch uns als Lesende und Zuschauende vor die Herausforderung, über etwas zu sprechen, das alltäglich stattfindet und auch von Jugendlichen konsumiert wird und doch so stumm macht.

Texteinrichtung:

Anna Keller, Xenia Strauß, Henriette (Jette) Seier (HLT-M) und N.N. (HfMdk Frankfurt)

Leitung: Henriette (Jette) Seier

Es spielt: Das HLT-M Ensemble

Im Anschluss an die szenische Präsentation Gespräch mit den Autor*innen und den Akteur*innen.

Wir freuen uns auch auf die Leiterin der UniT Graz, Prof. Mag. Edith Draxl.

In Kooperation mit:



Der Arbeitskreis Südwest (AK Südwest), mit insgesamt sieben Produktionen beim Festival vertreten, ist ein Zusammenschluss der professionellen Kinder- und Jugendtheater in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland unter dem Dach der ASSITEJ (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche). Im Rahmen von KUSS finden sich die Mitglieder regelmäßig zu Diskussion und Fortbildung zusammen.

AK SÜDWEST

AK Auswahlkommission

Seit 2020 wird für das KUSS Festival eine dreiköpfige externe Kommission beauftragt, die Bewerbungen aus dem AK Südwest zu sichten und auszuwählen. Die drei Reisenden, bestehend diesmal aus Anna Renner (Regisseurin und Theaterpädagogin), Nike-Marie Steinbach (Freie Regisseurin) und Mahsima Kalweit (Dramaturgin), bereisten über 20 Theaterstationen in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland, um die spannendsten Produktionen herauszudestillieren, die nun bei KUSS zu sehen sind.

FREISPIEL

Zum vierten Mal erhält wieder eine Theatergruppe aus dem AK Südwest eine Art „Green Card“. Abseits der Auswahl durch die AK Kommission kann die Gruppe eines ihrer Stücke und so sich selbst und ihre künstlerische Arbeit präsentieren. In diesem Jahr haben das Freie Theater Fulda und das Theater mittendrin, Fulda, den Zuschlag bekommen und zeigen ihre „Faust-Challenge“. Nach dem Festival geben sie den Staffelstab weiter an ein Theater ihrer Wahl für das Freispiel bei KUSS 2027.

MONTAG, 16.03. bis MITTWOCH, 18.03., Historischer Schwanhof und Mini Tasch: FORTBILDUNG DES AK SÜDWEST: STRATEGIEN FÜR KULTURPOLITISCHE LOBBYARBEIT ENTWICKELN

MONTAG, 16.03., Probebühne Historischer Schwanhof: Impuls und Workshop mit der Aktivist*innen-Agentur Hamburg
13.00 – 14.30 Uhr: Impuls „Ansprechen und Überzeugen“

15.00 – 17.00 Uhr: Workshop „Kernbotschaften entwickeln, die überzeugen“

Rhetorik- und Argumentationstraining für alle, die sich im politischen Feld für Förderung des Jungen Theaters einsetzen wollen: Wie bringe ich meine Kernbotschaften auf den Punkt? Wie verlasse ich meine Blase und erreiche neue Zielgruppen? Der Impuls und anschließende praktische Workshop stärken darin, präzise und souverän zu sprechen, und neue Bündnispartner zu finden.

DIENSTAG, 17.03., Mini Tasch:

13.00 – 14.30 Uhr: „Wir müssen reden!“ – Ein kulturpolitischer Austausch

Bei Snacks und im Gespräch mit kommunalen und landesweiten Akteur*innen aus Politik und Verwaltung, wollen wir Strategien entwickeln, um die Kinder- und Jugendtheater in Hessen langfristig zu stärken und zu erhalten.

15.00 – 17.00 Uhr, Probebühne Historischer Schwanhof:

Erste Erkenntnisse – Austausch 1

MITTWOCH, 18.03., Probebühne Historischer Schwanhof:

13.00 – 14.30 Uhr: Mitgliederversammlung des AK Südwest

15.00 – 17.00 Uhr: Strategien entwickeln – Austausch 2

DONNERSTAG, 19.03., Probebühne Historischer Schwanhof: ZWEIMAL THEATER(BE)FRAGEN ZU AK PRODUKTIONEN

13.00 – 14.30 Uhr: zu „Faust – Eine Challenge“, „Bitte lächeln!“ und „Die Biene im Kopf“

17.00 – 18.30 Uhr: zu „Marburger Sicherheitskonferenz“, „SHP Demokratie“ und „Kassiopeias Garten“

THEATER SPIELEN!**DAS WORKSHOPPROGRAMM BEIM 29. KUSS FESTIVAL**

Das Workshopprogramm ist seit den Anfängen von KUSS das zweite Standbein des Festivals. Neben THEATER SEHEN, dem Festivalprogramm, präsentiert sich mit THEATER SPIELEN das KUSS-Workshopprogramm für Schulen und Kindertagesstätten. Die Workshops finden direkt vor Ort in den jeweiligen Einrichtungen statt und werden von unterschiedlichen Profis aus dem Bereich der darstellenden Künste geleitet. 2026 bieten 25 Workshopleiter*innen über 80 verschiedene Theaterworkshops an. Mit diesen beiden Standbeinen ist die Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche KUSS einmalig in Deutschland.

Veranstaltet wird das Workshopprogramm seit Beginn vom Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf. Organisiert wird es vom Verein Schulkultur Theater spielen e. V.

Das Workshopprogramm präsentiert am Samstag, 21. März, zum Abschluss des Festivals um 19.30 Uhr vor der Vorstellung des Tanztheaterstücks „Anger Management“ das Ergebnis des Spezialworkshops „Theater kann ...“ der Klasse 8G3 von der Europaschule Gladenbach unter Leitung von Karin Winkelsträter. Die Besucher von „Anger Management“ dürfen sich also zusätzlich auf eine kleine Besonderheit freuen.

Auf diese Weise tritt das Workshopprogramm verstärkt in die KUSS-Festivalöffentlichkeit. Mit Präsentationen in der Festivalwoche wird beispielhaft dargeboten, was in den Workshops erarbeitet wurde und für die Teilnehmer*innen erlebbar gemacht, wie es ist, auf den Brettern zu stehen, welche die Welt bedeuten.

Veranstalter: Staatliches Schulamt Marburg-Biedenkopf

Organisation: Schulkultur Theater spielen e.V.

in Kooperation mit dem HLTM und dem FD Kultur der Stadt Marburg

Homepage: <https://theater-spielen-workshops.de>

Festivalzentrum

Foyer und Kantine des Theaters am Schwanhof sollen in der Festivalwoche auch Zentrum des künstlerischen Austauschs und des kulinarischen Genusses sein. So bieten wir bis in die späten Abendstunden Raum, Gastronomie und Atmosphäre, damit Theaterschaffende und KUSS-Publikum einen anregenden Rahmen für spannende Gespräche finden.

Stipendium „Next Generation“

Auch dieses Jahr vergeben wir ein Stipendium an Studierende aus verschiedenen künstlerischen, theaterpädagogischen und geisteswissenschaftlichen Bereichen, die die Festivalwoche begleiten und miteinander sowie mit anderen Teilnehmer*innen in den künstlerischen Dialog treten.

GET TOGETHER – DANCE! (mit EURER Musik)

Mittwoch, 18.03., im Anschluss an die Vorstellung „Marburger Sicherheitskonferenz“, Theater am Schwanhof, Foyer

Lust auf offenen Austausch in gemütlicher Atmosphäre, bei Getränken und eurer Musik? Oder doch lieber auf die Tanzfläche? Alles ist möglich beim GET TOGETHER – DANCE! Denn wir spielen eure Musik: Vorab eine Mail mit Interpret*in und Titel an „m.linznern@hltn.de“ schicken. Eintritt frei.

Festival-Preis 2026 „DER KUSS“

Bekanntgabe des Preisträgers 2026: Samstag, 21.03., nach der Vorstellung „Anger Management“, Kleines Tasch

Der Preis wird gestiftet vom „Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg e. V.“ für die beste Produktion des Festivals und ist mit 2000 Euro dotiert. Er wird von einer Jury aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vergeben.

Information

Festivalleitung

Hessisches Landestheater Marburg

Am Schwanhof 68-72, 35037 Marburg

06421. 99 02 37

j.sachs@hltn.de

m.pietsch@hltn.de

Der Vorverkauf beginnt am Dienstag, 27.01.2026 um 10.00 Uhr

Kartenverkauf

Theaterkasse in der Oberstadt, Neustadt 7, 35037 Marburg
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10.00 bis 18.00 Uhr, Sa: 10.00 bis 15.00 Uhr
 After-Work-Kasse, Foyer Theater am Schwanhof 68-72, 35037 Marburg
 Öffnungszeiten: Do: 16.00 bis 20.00 Uhr
 Telefon: 06421. 99 02 70
 E-Mail: kasse@hltn.de, www.hltn.de

Vorverkaufsstellen

Reservix Vorverkaufsstellen, z.B. Marburg Stadt und Land Tourismus,
 Musikhaus am Biegen, VITA Essentials, Oberhessische Presse, uvm.
 siehe auch: www.reservix.de/Vorverkaufsstellen oder über die Reservix
 Tickethotline: 0180. 67 00 733
 Tickets sind von Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen.

Eintrittspreise

Kinder und Jugendliche 6 Euro / Erwachsene 9 Euro
 Sonderpreis: Kinder und Jugendliche 4 Euro / Erwachsene 7 Euro für
 „Bitte lächeln!“, „Das Grand Hotel der Gefühle / DSE“, und „BÄÄÄM!“
 sowie für den Lesesalon.
 Busservice (nur für Schulgruppen): zzgl. 3 Euro pro Person

Kartenbestellungen für Gruppen

Anfragen von Schulen und Kindergärten für Gruppenbestellungen können direkt über den folgenden QR-Code gestellt werden. Hier kann auch unser Busservice für Gruppen aus dem Landkreis gebucht werden.
 Bei Fragen wenden Sie sich gerne per Mail an kasse@hltn.de



Herausgeber

Hessisches Landestheater
 Marburg, Intendanz
 Eva Lange /
 Carola Unser-Leichtweiß
 Am Schwanhof 68-72,
 35037 Marburg

Fachdienst Kultur der
 Universitätsstadt Marburg
 Gerhard-Jahn-Platz 1,
 35037 Marburg

Redaktion und Layout

Norbert Ebel, Jürgen Sachs,
 Michael Pietsch

Konzept und Gestaltung

Via Grafik Gestaltungsbüro
www.vgrfk.com

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH

Titelfoto

Christian Glaus

Mit freundlicher Unterstützung



Hessisches Ministerium
 für Wissenschaft und
 Forschung, Kunst und
 Kultur

Fotos

Typen (S. 10) Johann Maria Kressin; Die Bank (S.12) Christoffer Brekne; Faust ... (S. 14) Christof Krackhardt; Bitte lächeln! (S. 16) Joelle Oechsle; Die Biene im Kopf (S. 18) Uwe Bellhäuser; Kri (S. 20) Clemens Nestroy; Das Grand Hotel der Gefühle (S. 22) Jan Bosch; Hässliches Tennis (S. 24) Bühnenbild-Entwurf von Larissa Kramarek; Der bleiche Baron (S. 26) Phile Deprez; Marburger Sicherheitskonferenz (S.30) Georg Kronenberg; Demokratie (S. 32) Sylwester Pawliczek; Kassiopeias Garten (S. 34) Katrin Schander; You're going to be ok (S. 36) Phin Minder; Bad Bugs (S. 38) Ursula Kaufmann; The Dark Side of the GDR (S. 40) Barbara Fuchs; Ein Glücksding (S. 42) Tom Schulze; BÄÄÄM! (S. 44) ProPho; Anger Management (S. 46) Christian Glaus



Landkreis Marburg-
 Biedenkopf



Foto:
Jan Bosch

**Wir wünschen Euch
viel Spaß und
gute Unterhaltung.**

STADTWERKE  MARBURG

 06421 / 205-505 www.stadtwerke-marburg.de